Netzwerk Asyl
Wiesloch

Im Juli 2016

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Interessierte
liebe Mitglieder im Netzwerk Asyl,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die Arbeit des Netzwerks in den letzten Monaten und die aktuelle Unterbringungssituation der Schutzsuchenden in Wiesloch informieren.

Zur großen Erleichterung aller Beteiligten konnte im Frühsommer die Notunterkunft in der Kreissporthalle vollständig geräumt werden. Die Halle wird nach einer gründlichen Renovierung im Herbst wieder für den Schulsport und die Sportvereine zur Verfügung stehen. Die Bewohner der Kreissporthalle wurden zum größeren Teil in den Containern in den Auwiesen untergebracht, die übrigen sind nach Malsch umgezogen.

Bereits im März sind etwa 160 Flüchtlinge in das ehemalige Hotel Mondial eingezogen, überwiegend Familien, Frauen und Kinder. Im Gebäude gibt es zwei Gemeinschafträume, die das Netzwerk für Kinderbetreuung, Deutschkurse und Kontaktstunden nutzt, außerdem Büroräume für die Sozialarbeiter und einen Lagerraum für die Hausmeister. Alle Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft in der Walldorfer Straße konnten ebenfalls hierhin umziehen.
In den beiden Häusern der Gemeinschaftsunterkunft in der Walldorfer Straße und den dort auf dem Hof stehenden Containern sowie in den Containern in den Auwiesen sind überwiegend Männer untergebracht.
Alles in allem leben derzeit etwa 550 Asylsuchende in Gemeinschaftsunterkünften in Wiesloch.

Hinzu kommen einige - zunächst für drei Jahre - anerkannte Flüchtlinge, für die mit der Aufenthaltserlaubnis das eigenständige Leben in Deutschland begonnen hat. Damit kommen auch auf die Mitglieder der AG Integrationsbegleitung neue und schwierige Aufgaben zu. Da die Wohnraumsituation in Wiesloch angespannt ist, können viele Wieslocher Asylbewerberinnen und Asylbewerber nach der Anerkennung als Flüchtlinge nicht in Wiesloch bleiben. Das ist außerordentlich schade, wenn dadurch bestehende Kontakte abreißen, insbesondere aber dann, wenn bereits Absprachen für das Arbeiten auf Probe oder ein Praktikum oder Arbeitsmöglichkeiten mit möglichen Arbeitgebern in Wiesloch getroffen wurden, die dann hinfällig werden. Auch für Kinder, die eine Wieslocher Schule besuchen, ist ein Wohnortwechsel belastend. Außer den Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleitern hilft die AG Wohnen den Flüchtlingen bei der Wohnungssuche, sichtet Wohnungsanzeigen, führt anbahnende Gespräche und steht mit Rat und Tat zur Seite. Falls Sie ein Angebot machen können, bitten wir Sie, sich unverbindlich zu melden. Die Mitglieder der AG nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf. Ist die Suche nach einer Wohnung erfolglos, werden Flüchtlinge, die Wiesloch zugeteilt sind, von der Stadt z.B. in den Obdachlosenunterkünften untergebracht.

Inzwischen sorgen wir seit eineinhalb Jahren für ein gutes Ankommen der Geflüchteten in Wiesloch, einerseits bereits routiniert, andererseits stehen wir oft genug vor neuen Herausforderungen, für die Lösungen zu finden sind.

Zum Deutschlernen bieten wir - zusätzlich zu den offiziellen Kursen - Kurse auf unterschiedlichem Niveau an, um dem verschiedenen Sprachlernbedürfnissen Rechnung zu tragen. Die Angebote reichen von Alphabetisierungskursen über Deutschkurse nach festen Lehrplänen und berufsbezogenem Sprachtraining hin zu computerunterstützten Deutschkursen. Eine Kursschiene wird dabei komplett von ehrenamtlich tätigen SAP-Angehörigen getragen. Parallel dazu besuchen die Erwachsenen - sofern sie die Voraussetzungen zur Zulassung erfüllen - drei Monate nach ihrer Ankunft einen Integrationskurs, in dem sie in einem Sprachkurs Deutsch lernen und im Orientierungskurs über die deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur sowie Werte, die in Deutschland wichtig sind, zum Beispiel Religionsfreiheit, Toleranz und Gleichberechtigung informiert werden.

Eine feste Größe und wichtige Hilfe beim Ankommen und Fußfassen sind nach wie vor die Kontaktstunden, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern gerne genutzt werden, um Beratung in den kleinen und großen Dingen des Alltags zu erhalten. An beiden Standorten entstehen aus den Kontaktstunden heraus gerade Heimbeiräte, in denen Vertreter der Asylsuchenden, Ehrenamtliche und die hauptamtlichen Sozialarbeiter beider Unterkünfte gemeinsam über Belange in der Unterkunft beraten.

Erstmals wird in der Walldorfer Straße erprobt, in Selbstverwaltung des dortigen Heimbeirats einen Gemeinschaftsraum tagsüber geöffnet zu halten. Er wurde mit gespendeten und bei der BIWU gekauften Möbeln und Teppichen ausgestattet und unter tätiger Mithilfe der Bewohner eingerichtet.

Seit fast alle Kinder mit ihren Eltern bzw. Müttern im Mondial untergebracht sind, ist die Spielzimmergruppe aus der Walldorfer Straße in einen der beiden Gemeinschaftsräume des Mondials umgezogen. Hier gibt es ein regelmäßiges Spiel- und Lernangebot für die Vorschulkinder, dafür wird auch der Garten als Spielfläche genutzt.
Für die Vorschulkinder und deren Eltern wird die Spielgruppe zu Beginn der Ferien einen Ausflug nach Mannheim in den Luisenpark machen. Weiterhin wird in Kooperation mit dem ADFC ein Fahrradkurs für die Kinder im Mondial organisiert. Für die älteren Kinder sind Tagesausflüge und Wanderungen in die nähere Umgebung in Planung.
Wie im vergangenen Jahr werden einige Schulkinder am Ferienspaß der Stadt teilnehmen und in der Spielstadt, beim Klettern, bei Karate und Badminton ihre Wieslocher Klassenkameraden treffen.

Ein Dauerbrenner ist das Thema WLAN in den Unterkünften. Da Internetversorgung nach Auffassung des Kreises nicht zur Grundversorgung gehört, kümmert sich das Netzwerk um die Bereitstellung. In der Kreissporthalle wurde seinerzeit eine Internetverbindung aufgebaut, das hat viel Zeit und Kraft gekostet.
Der aktuelle Stand ist, dass im Mondial aufgrund bestehender Leitungen sehr schnell ein Internetzugang über WLAN zur Verfügung gestellt werden konnte, in der Walldorfer Straße ist dies noch in Arbeit.

Das Netzwerk Asyl Wiesloch begrüßt, dass in Wiesloch ab Herbst hauptamtliche Unterstützung bei der Begleitung von Flüchtlingen möglich sein wird. Sowohl der Malteser Hilfsdienst als auch die Stadt Wiesloch haben jeweils eine 50%- Stelle für eine/einen Flüchtlingsbeauftragte/n ausgeschrieben. Die Beratung der Flüchtlinge in Fragen von Ausbildung und Beruf, die Unterstützung bei der Wohnungssuche, die Beratung zu Bildungsangeboten von Schulen und Kindertagesstätten, die Mithilfe bei der Integration , usw. - eine Fülle von Aufgaben, die in der Vergangenheit bei den Ehrenamtlichen manchmal auch an die Grenzen der Kompetenz und der Belastung gegangen sind.
Gleichwohl bleibt die Integrationsbegleitung eine wichtige Aufgabe des Netzwerks Asyls. Wir bieten in Kooperation mit der VHS ab Oktober an fünf Abenden eine Basisqualifizierung für Integrationsbegleitung an. Eingeladen sind sowohl Menschen, die bereits Geflüchtete begleiten als auch Bürgerinnen und Bürger, die in diese Aufgabe neu einsteigen und sich dafür rüsten wollen. Nähere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie unter: https://www.vhs-sb.de/aktuelles/

(Bild)Berichte aus ausgewählten Projekten der letzten Zeit:

Flüchtlinge waren an mehreren Tagen im März an der Gemarkungsreinigung beteiligt: links ein Bild des "Räumtrupps" vor dem Dämmelwald, rechts ein Bild aus Frauenweiler.

***

Eine große Freude konnten die Kommunionkinder der Merianschule den Flüchtlingskindern an ihrer Schule machen, indem sie einen Teil ihres Kommuniongeldes dafür spendeten, um sie zu einem gemeinsamen Tag in den Zoo nach Karlsruhe einzuladen.

***

Um sich auf den Wieslocher Stadtlauf vorzubereiten, haben drei junge Männer aus Afghanistan seit dem Frühjahr ständig am Training der Lauftreff-gruppe der TSG teilgenommen.
Mühe und Anstrengung haben sich gelohnt: Bei den Gruppe Männer U 20 haben alle drei Läufer gute vordere Plätze belegt.

***

Fußball steht immer hoch im Kurs: Zweimal in der Woche ermöglichen Jürgen Blaser (SpVgg Baiertal) und das Ehepaar Rita und Ladislaus Sauer Flüchtlingen auf dem Kunstrasenplatz in der Parkstraße zu trainieren und sich für die Fußballmannschaften in der Region fit zu machen.
Vermittelt über Kontakte des Netzwerks können einige fußballbegeisterte erwachsene Flüchtlinge bei der Initiative „Heimstärke - Wie Flüchtlinge spielend Deutsch lernen“, einem Projekt der TSG 1899 Hoffenheim, SV Sandhausen, FC-Astoria Walldorf, SAP und von *Anpfiff ins Leben e.V.* mitspielen. Die Initiative will Geflüchteten in der Region über den Sport und das gemeinsame Erlernen der Sprache die Integration in die Gemeinden und Vereine vor Ort öffnen.
Einige geflüchtete Jugendliche trainieren und spielen in den Jugendmannschaften des VfB mit.

***

Orthodoxe Christen fasten vor dem Osterfest 44 Tage lang, dabei verzichten sie auf Tierprodukte wie Milch, Butter, Eier und Fleisch. Um den eritreischen Flüchtlingen zu ermöglichen, die Fastenregeln einzuhalten, haben die katholische und die methodistische Kirche während der diesjährigen Fastenzeit ihre Küchen zum Zubereiten der Speisen und die Gemeinderäume zum Beten zur Verfügung gestellt. Am Karsamstag feierten die Eritreer mit hunderten anderen eritreisch-orthodoxen Gläubigen in Stuttgart die Osternacht. Das Osterfest endete am Sonntagmorgen in Wiesloch mit dem Oster-gottesdienst in der Laurentiuskirche und einem Essen im Laurentiussaal mit eritreischen Speisen, an dem auch Mitglieder der gastgebenden Gemeinden teilnahmen.

***

Ehrenamtliche und Asylsuchende erlebten beim Pfingstausflug zum Heidelberger Schloss einen kühlen, aber sehr gelungenen Wandertag: Vom Bismarckplatz stieg die Gruppe steil auf dem Blütenweg zum Arboretum mit den beeindruckenden Mammutbäumen, dann weiter durch den Rhododendrenpark zur Molkenkur und von da zum Heidelberger Schloss. Nach einem gemütlichen Picknick im Schlosspark ging’s hinunter in die Altstadt zum Erinnerungsfoto auf der Alten Brücke.

***

Die AG Ausbildung und Beruf unterstützt Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge nach Kräften bei der Suche nach einer möglichen Ausbildung oder Arbeitsstelle. Im Rahmen der Walldorfer Nacht der Ausbildung besuchte eine Gruppe von Asylbewerbern mit Gülsün Celik, der Koordinatorin der AG Ausbildung und Beruf die Astoria- Apotheke, um die Berufe im Bereich des Apothekenwesens kennenzulernen. Frau Scior- Busch, die Leiterin der Apotheke, gab den Asylbewerbern mit ihrem Vortrag neue Impulse für den Weg in Ausbildung und Beruf.

***

Einen beeindruckenden Theaterabend erlebten die Wieslocher mit der Theatergruppe und der Theaterband des Ottheinrich-Gymnasiums. Gemeinsam mit sechs jugendlichen Geflüchteten aus Wiesloch und Heidelberg war in den letzten Monaten ein Theaterstück erarbeitet worden, das die Geschichten der Geflüchteten in einer Schulklasse zum Deutschlernen erzählt. In ihr sitzen Schüler und Schülerinnen, die vor Tod und Krieg geflohen sind, hier neu anfangen müssen, zur Schule gehen, in der Theater- AG mitspielen, sich integrieren wollen. Es gibt Verständigungsschwierigkeiten, es gibt viel Neues zu lernen und da kommen immer wieder die überwältigenden Erinnerungen, an die Heimat, die Familie, die Flucht, die Überfahrt, …
Die persönlichen Geschichten der mitspielenden Flüchtlinge aus Rumänien, Kosovo, Syrien, Afghanistan und Iran verliehen der Handlung eine hohe Authentizität. Im Rahmen der Aufführung wurde Geld gesammelt, um den während der Proben aufgrund von Dublin III nach Italien abgeschobenen Gambier Lamin zu unterstützen. „Die traurige Erfahrung war, dass wir nichts dagegen machen konnten“, so Pia Keßler, die zusammen mit Peter Werner das Stück inszeniert hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die konkrete Arbeit hinaus hat das Netzwerk mit Veranstaltungen über die Lebensbedingungen in den Krisenregionen und die Hintergründe von Flucht und Asyl informiert.

- Der Wieslocher Chirurg Dr. Mager berichtete im März über seinen Einsatz für „Ärzte ohne Grenzen“ in Jordanien im Grenzgebiet zu Syrien.
- Im Juni luden das Netzwerk und das PZN zu einem Filmabend ein. Der aufrüttelnde Dokumentarfilm der Regisseurin Düzen Tekkal „HÁWAR - Meine Reise in den Genozid“ ist ein Hilferuf für die halbe Million Jesiden im Nordirak. Tausende Angehörige wurden 2014 von den Terrormilizen des IS ermordet, verschleppt, gedemütigt, Frauen und Mädchen entführt, vergewaltigt und versklavt.

- Frau Zaeri-Esfahani, eine überregional bekannte Referentin zur interkulturellen Kommunikation mit langjähriger Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit, ging im Juni der Frage nach, warum Menschen, die erst seit kurzem bei uns sind, sich manchmal anders verhalten als wir es erwarten und gewohnt sind. Die Teilnehmer erfuhren viel über ihre eigene mitteleuropäische kulturelle Identität und Sozialisation. So konnten sie die Besonderheiten, die Geflüchtete aus meist kollektivistisch geprägten Gesellschaften mitbringen und die daraus für uns entstehenden Irritationen, besser einordnen.
- Vor wenigen Tagen informierte Danijel Benjamin Cubelic, Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg zusammen mit syrischen Flüchtlingen über die Hintergründe des Krieges und die Folgen für die dort lebenden Menschen und erläuterte die Gründe, warum es bisher nicht gelingt, Frieden zwischen den Konfliktparteien zu stiften.

Seit wenigen Tagen sind wir mit der neugestalteten Homepage online. Besuchen Sie uns dort und erfahren Sie dort jeweils das Neueste aus unserer aktuellen Arbeit: www.asyl-wiesloch.de

Die Arbeit des Netzwerks und der Bürgerstiftung erfahren Wertschätzung und Anerkennung auf regionaler und überregionaler Ebene:

- Beim Fest des Rhein-Neckar-Kreises für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe am 15. Juli in Schwetzingen wurden wir gebeten, für die Ehrenamtlichen im Rhein-Neckar-Kreis in der Talkrunde zu sprechen.
- Eine Vertreterin des Netzwerks war von der *Stiftung Mitarbeit* eingeladen in Berlin im Rahmen der Tagung „Integration heißt Teilhabe“ das Netzwerk Asyl Wiesloch und die Kooperationsstrukturen zwischen Ehrenamt und Hauptamt vorzustellen.
- Erst vor wenigen Tagen wurde der Bürgerstiftung mitgeteilt, dass sie als eine von zwölf Bürgerstiftungen für die Förderung von Projektideen des Fonds *„Auf Augenhöhe - Fonds zur Stärkung ehrenamtlichen Engagements in Bürgerstiftungen für Flüchtende und Angekommene“* ausgewählt wurde.

Herzlichen Dank!

Das letzte Konzert der „Wieslocher Kammerkonzerte in der Psychiatrie“ ist bereits Vergangenheit. Vor wenigen Wochen ist der bisherige Konzertdirektor Dr. Dietrich Wallem, Internist am PZN in den Ruhestand gegangen. Aus den Konzerterlösen unterstützt das PZN seit vielen Jahren soziale Wieslocher Einrichtungen. In diesem Jahr darf sich das Netzwerk Asyl Wiesloch über eine 500 Euro -Spende freuen.

v.li.n.re. Annegret Sonnenberg, Dr. Dietrich Wallem und Dr.Johann Gradl

Francisca do Nascimento-Ohlsen, ehrenamtlich im Netzwerk Asyl tätig, hat im April vierzehn Künstlerinnen und Künstler aus Malerei, Fotografie, Fotodesign und Bildhauerei nach Frauenweiler zu einer Benefizausstellung unter dem Motto „Heimat - Kunst für den Frieden“ geholt. Mit Unterstützung durch den Stadtteilverein und die freiwillige Feuerwehr Frauenweiler gab es eine Woche lang ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Künstlerinnen und Künstlern aus Musik, Literatur und Theater, auch ein Workshop für Kinder war dabei. Die Beteiligten spendeten 1203 € zugunsten des Netzwerks Asyl Wiesloch.

v.li.n.re: Francisca do Nascimento-Ohlsen, Birgit Neigelmann, Michael Krause, Annegret Sonnenberg, Klaus Menges, Marion Nolz, MdB Dr. Lars Castellucci

(Foto: Michael Benz)

Dank einer Spende des Lions- Clubs Wiesloch konnten wir einen Kletterkurs für Jugendliche ab 16 Jahren mit dem DAV-Trainer Markus Eberle anbieten. Zwölf Jugendliche konnten an zwei Tagen die Technik des Kletterns lernen und dabei bei der gegenseitigen Sicherung an der Kletterwand erfahren, wie wichtig Vertrauen und Verlässlichkeit sind.

Auch von anderer Seite erhalten wir immer wieder Spenden, die wir verwenden um die Arbeit mit den Flüchtlingen zu finanzieren und die Ehrenamtlichen zu qualifizieren. Herzlich danken möchten wir hier auch der Firma BlitzButtons, die seit Beginn kostenlos unsere Buttons druckt, mit denen sich jeder Ehrenamtliche bei seinem Einsatz als Mitglied des Netzwerks kenntlich macht.

Herzlichen Dank an alle hier nicht gesondert genannten Spenderinnen und Spender!

Liebe Leserin, lieber Leser

wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin unterstützen und mit Interesse begleiten.
Mit herzlichen Grüßen aus dem Koordinationskreis,

Annegret Sonnenberg und Monika Gessat

Veranstaltungsankündigungen:

Das Netzwerk Asyl Wiesloch lädt ein:

15. September 2016, 19:00 Uhr, Kulturhaus Wiesloch

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ÜBER DAS NETZWERK

für neue Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die Städte Wiesloch, Walldorf, die Volksbank Kraichgau- Wiesloch- Sinsheim, die vhs, der Stadtseniorenrat Wiesloch und das Netzwerk Asyl Wiesloch laden ein:

Donnerstag, 13. Oktober, 18:00 Uhr, Volksbank Wiesloch, Hauptstraße 139

GESTRANDET

Filmabend im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen

Im ostfriesischen 1500-Seelen Dorf Strackholt passiert selten etwas Neues. Doch dann werden dort Anfang 2014 fünf Eritreer untergebracht, um den Ausgang ihres Asylverfahrens abzuwarten. Der pensionierte Lehrer Helmut und die die Journalistin Christiane machen es sich zur Aufgabe den Neuanfang der Flüchtlinge zu erleichtern. Nicht ganz konfliktfrei, denn die Mühlen mahlen langsam und Ungewissheit über den Ausgang des Asylverfahrens zehrt an den Nerven aller Beteiligten.

Die Bürgerstiftung lädt ein:

VERANSTALTUNGSREIHE WIESLOCHER MIGRATIONSGESCHICHTE(N)

Sieben Veranstaltungen befassen sich im Herbst mit der Migrationsgeschichte und der Integration der jeweils neu Angekommenen in Wiesloch:
So. 2. Oktober: Einführung in das Thema
Fr. 7. Oktober: Flüchtlinge und Heimatvertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg
Do. 13. Oktober: „Gastarbeiter“ in den Sechzigern/Siebziger/Achtziger Jahren
Mi. 19.Oktober: Spät-Aussiedler aus Russland und Osteuropa
Di. 25. Oktober: Die Flüchtlinge der Balkankriege
Mo. 31. Oktober: Aktuelle Migration durch Flucht und Asyl
So. 6. November: Zusammenfassende Abschlussveranstaltung
Neben diesen Veranstaltungen findet zum einen eine **Filmreihe** zum Themenkomplex statt, zum anderen die Aktion **„Lebende Bücher“** in Kooperation mit der Stadtbibliothek, in der Zeitzeugen aus ihrem Leben erzählen.
Ein ausführliches Programm erscheint Ende August.